

Fotomontage: Free21, CC-BY-ND-NC 4.0




Mehr und mehr Menschen verlieren den Mut, sich öffentlich zu äußern. Zwei Faktoren spielen eine wesentliche Rolle: Die Angst vor Verlust der eigenen Reputation und des sozialen Umfelds einerseits und die Angst vor dem finanziellen Absturz zum Beispiel durch Verlust des Arbeitsplatzes andererseits.

von **Andrea Drescher**

Autor: Andrea Drescher

Unternehmensberaterin und Informatikerin, Selbstversorgerin und Friedensaktivistin – je nachdem was gerade gebraucht wird. Seit 2016 ist sie bei Free21 als Schreiberling und Übersetzerin mit im Team.



 Dieser Text wurde mit freundlicher Genehmigung der Autorin erstveröffentlicht auf free21.org. Lizenz: Andrea Drescher, Free21.org, CC BY-NC-ND 4.0

Konkrete Hilfe für die Wahrheitsfindung: **Mutigmacher e.V.**

Denn immer häufiger hört man von Menschen, die massiv diffamiert werden oder ihren Job verlieren, weil sie sich öffentlich kritisch über Corona äußern. Menschen wie Uti Dawson, die sich öffentlich über Facebook zur aktuellen Corona-Krise geäußert hat, insbesondere zur Maskenpflicht für Kinder in der Schule. Sie zeigte sich solidarisch mit demonstrierenden Eltern und deren Kindern, die die Maskenpflicht mit dem 3. Reich verglichen haben und diese schlimme Zeit nicht wieder erleben wollen. Dafür verlor die engagierte Lehrerin ihre Arbeit bei der Lebenshilfe.

Wie man mit bis dato anerkannten Wissenschaftlern medial umgeht, ist unfassbar. Beispiele dafür sind der emeritierte Professor Sucharit Bhakdi, deutscher Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie sowie von 1991 bis 2012 Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz oder Professor Hendrik Streeck, der als Professor für Virologie und Direktor des Institutes für Virologie und HIV-Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn tätig ist.

Dass ein Polizist aus Hannover nach seiner Rede bei einer Demonstration ge-

gen die staatlichen Corona-Schutzmaßnahmen in Dortmund vorerst vom Dienst entbunden wurde, gegen einen anderen in Augsburg durch das Polizeipräsidium Mittelfranken ein Disziplinarverfahren eröffnet wurde, sorgt ebenfalls für Ängste und Verunsicherung, sich gegen bestehendes Unrecht öffentlich zu äußern.

Ein Referent des Innenministeriums, der einen kritischen Bericht zur Corona-Krise verfasst hatte und darin von einem Fehlalarm sprach, bekam die Folgen deutlich zu spüren. Seine ausführliche Begründung dieser Aussage, die er an die Öffentlichkeit brachte, führte dazu, dass er von seinen Dienstpflichten entbunden wurde.

Damit die Menschen sich in unserer Gesellschaft weiter öffentlich äußern können, braucht es also bereits sehr viel Mut – und hier setzt der Verein „Mutigmacher e.V.“ an.

Er will Menschen ermutigen, bisher unbekannte, aber für die Gesellschaft hoch-relevante Informationen an die Öffentlichkeit zu bringen, auch wenn sie dadurch negative Konsequenzen zu erwarten haben. Man hilft „Whistleblowern“ durch ein großes Netzwerk an Unterstüt-

zern aus den verschiedensten Bereichen. Wer seinem Gewissen folgen und bisher unbekannte Fakten bekannt machen will, kann sich direkt bei den Mutigmachern melden. In einem persönlichen Gespräch, bei dem selbstverständlich absolute Vertraulichkeit herrscht, wird festgestellt, welche Hilfe benötigt wird, um den Betroffenen am besten zu unterstützen.

Die Hilfsangebote sind vielfältig. Die juristische Beratung hilft bei rechtlichen Fragen, zum Beispiel über den Arbeitsvertrag. Das Netzwerk an Anwälten (u. a. die KlagePATEN) hilft bei der genauen Einschätzung juristischer Konsequenzen. Um die teilweise sehr starken psychischen Belastungen auszugleichen, die entstehen können, wenn man mit unbequemen Fakten in die Öffentlichkeit geht, gibt es Unterstützung durch professionelle psychologische Beratung.

Das Aufdecken von Missständen bringt den Whistleblower eventuell in finanzielle Nöte. Auch hier können die Mutigmacher unter bestimmten Voraussetzungen Beistand leisten. Die Mutigmacher helfen auch, bei Verlust des Arbeitsplatzes einen neuen Job zu finden und können durch die Zusammenarbeit mit Immobilienbesitzern in vielen Städten auch bei der Wohnungssuche behilflich sein. Ist mediale Unterstützung erforderlich, können dank eines großen Netzwerks innerhalb der Medienbranche Kontakte zu den passenden Medien - Print-, Audio- oder Video-Medium – hergestellt werden.

Gründungs- und Vorstandsmitglied Hardy Groeneveld beschreibt sein Motto – und damit auch die Gründungsidee hinter dem Verein: „Zu meinen Grundwerten gehören Liebe, Respekt und Toleranz und darauf basierend Frieden und Freiheit.

„Friede ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich.“
Psychologe und Philosoph Karl Jaspers

Ihm stimme ich zu 100 % zu. Wir brauchen wirklich dringend mehr Wahrheit und Wahrhaftigkeit – und mutige Menschen, die dafür stehen!“

Mutigmacher e.V.
Die Idee Mutig werden Unterstützer werden News Spenden

Du möchtest bisher unbekannte Fakten mit hoher gesellschaftlicher Relevanz aufdecken, traust dich aber noch nicht?

WIR MACHEN DICH MUTIG DURCH ...



JURISTISCHE BERATUNG

Du hast rechtliche Fragen, zum Beispiel zu deinem Arbeitsvertrag? Unser Netzwerk an Anwälten (u. a. die KlagePATEN) hilft dir gerne, damit du juristische Konsequenzen genau einschätzen kannst.



PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Uns ist bewusst, wie stark die psychische Belastung sein kann, wenn man mit unbequemen Fakten in die Öffentlichkeit geht. Wir unterstützen dich mit professioneller psychologischer Beratung.



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Das Aufdecken von Missständen bringt dich eventuell in finanzielle Nöte. Auch hier können wir dir – dank unserer Unterstützer – unter bestimmten Voraussetzungen gerne Beistand leisten.



JOBVERMITTLUNG

Wir helfen dir, bei Verlust des Arbeitsplatzes einen neuen Job zu finden. Und zwar ganz im Sinne deiner Berufung.



WOHNUNGSSUCHE

Durch unsere Zusammenarbeit mit Immobilienbesitzern in vielen Städten können wir dir auch bei der Wohnungssuche sehr behilflich sein.



MEDIENKONTAKT

Durch unser großes Netzwerk innerhalb der Medienbranche bringen wir dich mit den passenden Medien in Kontakt, egal ob Print-, Audio- oder Video-Medium.

KONTAKTIERE UNS!

Du möchtest Whistleblower werden? [KLICKE HIER](#)

Du möchtest dich als Unterstützer einbringen? [KLICKE HIER!](#)

Für alle anderen Anliegen, [KLICKE HIER!](#)

Zur Facebookgruppe „Mutigmacher – Austausch“, [KLICKE HIER!](#)

Der Verein „Mutigmacher e.V.“ trägt dazu bei, dass die Menschen mutig sein können. Weiterführende Informationen findet man unter <https://mutigmacher.org>

<<http://www.free21.org/?p=34064>>

